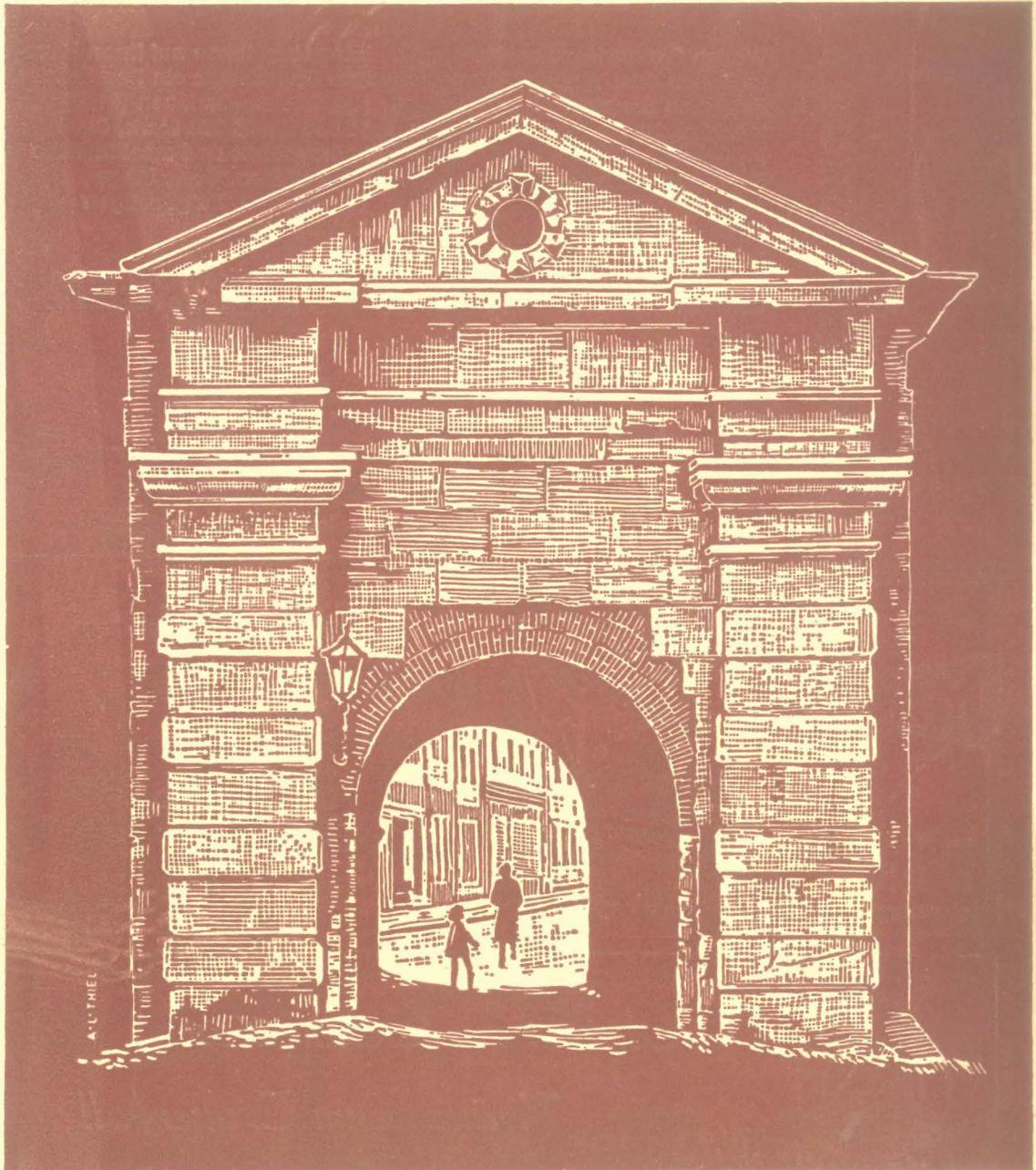


F 6711 E

DAS TOR



DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

35. JAHRGANG

HEFT 3

MÄRZ 1969

42

Auf Ihr Haus geben wir Ihnen ein Darlehen bis zu 50.000 Mark

Wollen Sie Ihr Haus ausbauen,
umbauen oder renovieren?
Brauchen Sie eine Garage?
Möchten Sie ein Schwimmbecken
im Garten anlegen? Haben Sie
Sorgen mit Kosten, die für Sie als
Anlieger entstehen? Müssen Sie
Miterben auszahlen? Benötigen
Sie einen größeren Betrag für die
Aussteuer Ihrer Tochter oder für
einen anderen Zweck?

Wir geben Ihnen auf Ihren Haus-
und Grundbesitz ein Persönliches
Hypotheken-Darlehen (PHD) von
10.000 bis 50.000 Mark. Ohne
zeitraubende und umständliche
Formalitäten. Ohne lange
Wartefristen. Zu günstigen
Bedingungen.

Unsere Kundenberater geben
Ihnen gern nähere Auskünfte.

Fragen Sie
die **DEUTSCHE BANK**

DUSSELDORF - Hauptgeschäft Königsallee 45/47 · Breite Str. 20-28,
Fernsprecher 88 31

Autoschalter Königsallee 55 - Einfahrt Bastionstraße
Filialen und Zweigstellen in allen Stadtteilen

Mehr als 860 Geschäftsstellen überall im Bundesgebiet

Jedermann
mag

MAOAM

Das Markenbonbon



LAKRITZEN
DRAGEES
LAKRITZKONFEKT
GUMMIBONBONS

Münster

EDMUND MÜNSTER
DUSSELDORF

Blau Eilboten
K.-G.

Möbeltransport - Auto-Eildienst

DUSSELDORF

Wetterstr. 24

Telefon 77 44 40



Blumen zur Dekoration

Kränze zum Trauerfall

Blumen und Kränze A. Maxseiner

Düsseldorf — Oberkassel, Grevenbroicher Weg 35, Telefon 59 21 42, Privat 5 68 36

Entwurf des vorseitigen Titelblattes: Maler und Graphiker August Leo Thiel B.D.G. - Düsseldorf
Dargestellt ist das alte, 1895 niedergelegte Bergertor

Jahresbezugspreis DM 36,- oder monatlich DM 3,-, zuzüglich Postzustellgebühr monatlich DM -30

DREI BÜCHER DES MONATS CLAUS LINCKE

Buchhandlung · Königsallee 96 · Tel. Sa.-Nr. 329257

Hugo Weidenhaupt: Kleine Geschichte der Stadt Düsseldorf.
4. erweiterte Auflage. Ln. DM 16,80.

Hans Schmitt-Rost: Kölsch wie es nicht im Wörterbuch steht.
Gbd. DM 10,—.

Hans Joachim Kulenkampff: Höchst vergnügliche Anekdoten-
sammlung. Ln. DM 19,80.

Düsseldorfer Heimatspiegel *Heimatverein „Düsseldorfer Jonges“*

In der Zeit vom 16. Januar bis 15. Februar 1969 hatten wir den Heimgang folgender Heimatfreunde zu beklagen:

Fischhändler Carl Maassen,	76 Jahre, verstorben 30. Januar 1969
Kaufmann Willy Busch,	58 Jahre, verstorben 2. Februar 1969
Vorstandsmitglied des Heimatvereins,	
Oberbuchhalter a.D. Theo Seiler,	83 Jahre, verstorben 5. Februar 1969
Kaufmann August Hanten,	68 Jahre, verstorben 14. Februar 1969

Wir werden den Entschlafenen ein dankbares Andenken bewahren!

Geburtstage im Monat März

1. März	Autoverleiher Willi Gilgen	55 Jahre
1. März	Bankdirektor i.R. Alfons Lux	77 Jahre
1. März	Dekorationsmaler Peter Vossen	60 Jahre



DÜSSELDORF · IMMERMANNSTRASSE 36 · RUF 35 06 22

Royermann

**Die leistungsfähige
KOHLENHANDLUNG
BP HEIZÖL
Vertretung**

*Mit der Zeit gehen ...
aber mit dem*

AssuGum

Diktiergerät

Unverbindliche Vorführung und Beratung

Franz Thonemann K. G.

Düsseldorf, Kaiserstraße 41/42 · Tel. Sa. 44 56 54

Ihr Spezialbüro in allen Sparten der

„Agrippina“-Versicherung

■ Lebensversicherung, Unfallversicherung und Krankenversicherung ■ Sachversicherung ■ Kraftverkehrs-
versicherung ■ Transportversicherung und Reisegepäckversicherung ■ Kraftfahrzeug-Finanzierungs-Vermittlung

Bezirksdirektion Jacobs u. Co. Verwaltung: 4 Düsseldorf, Tel. 66 25 15/66 43 66, Beethovenstr. 6
Nebenst. (02104) Meitmann - Tel.: 5 26 26 - Anschrift: 4021 Hassel-Metzkausen, Florastr. 9

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!



Bommer Kaffee

Immer ein Genieß!

2. März	Kaufmann Heinrich Thomas	76 Jahre
3. März	Fabrikant Robert Dahl	81 Jahre
4. März	Journalist Karl H. Seumer	60 Jahre
5. März	Schriftleiter Dr. Hans Weingarten	70 Jahre
9. März	Betriebsleiter Jakob Kämmerer	50 Jahre
10. März	Facharzt Dr. med. Jos. Eitel	78 Jahre
11. März	Kaufmann Josef Holz	75 Jahre
11. März	Direktor Dr. Carl Wuppermann, Leverkusen-Edelrath	89 Jahre
14. März	Regierungs-Hauptsekretär Eduard Sigart	60 Jahre
16. März	Briefmarkenhändler Franz Hodske	60 Jahre
17. März	Buchdruckereibesitzer Paul Borch, Marmecke i.W.	75 Jahre
18. März	Kunstmaler Prof. J. B. H. Hundt, Plettenberg-Holthausen	75 Jahre
19. März	Kaufmann Karl Bauer	65 Jahre
19. März	Kaufmann Jos. Flamm	80 Jahre
19. März	Ingenieur-Arch. Karl Köbbel, Göppingen/Wttbg.	77 Jahre



Briefmarken-Auktion

alle 14 Tage samstags in Düsseldorf!
Viele Gelegenheitskäufe!
Auktions-Katalog gratis!

SCHAUB & BRABLEC

Briefmarken-Auktionshaus

Düsseldorf, Königsallee 102
Telefon 1 86 72

Ankauf
Taxierungen

Philipp Wening

KUNSTHANDLUNG

Eigene Anfertigung von Gemälderrahmen
und Bildeinrahmungen · Vergolderei ·
Restaurierung von Gemälden u. Rahmen

Düsseldorf
Blücherstr. 61 Telefon 44 69 13



Hans Erberich KG

4 DUSSELDORF-NORD, BANKSTRASSE 71
Telefon: Sa.-Nr. 48 60 25

Mietmöbel

in modernen und eleganten Formen und
Farben für Familienfeste, Kommunion, Kon-
firmation, Feiern und Jubiläen,
Messe- und Ausstellungsstände in Düsseldorf
und anderen Messeplätzen



STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.



Gravieranstalt

DUSSELDORF - Steinstraße 17, an der K6
Fernruf: Sammel-Nr. 8 43 11; ☎

Stempel - Schilder - Gravuren vom Fachmann



Schärfer sehen Wesche gehen!

Friedrichstr. 59, Ecke Herzogstraße
Collenbachstraße 1, am Dreieck
Dorotheenstr. 73,
am Dorotheenplatz
Sa.-Ruf 2 41 69

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

Wer spart,
Ist stets
gerüstet



COMMERZBANK
... eine Bank, die ihre Kunden kennt

21. März	Automeister Franz Prenger	65 Jahre
23. März	Brunnenbaumeister Gustav Baum	60 Jahre
29. März	Eisenbahner a. D. Wilhelm Teike	55 Jahre
29. März	Professor Dr. med. Heinz Schweitzer	50 Jahre
29. März	Steuerbevollmächtigter Erich Wege	65 Jahre
30. März	Fabrikant August Oelschläger	78 Jahre
31. März	Landes-Oberverw. Rat Dr. Hans Kornfeld	65 Jahre

Geburtstage im Monat April 1969

1. April	Kaufmann Emil Keller	50 Jahre
2. April	Sparkassen-Amtmann Adolf Grosser	55 Jahre
6. April	Malermeister Hans Schaub	60 Jahre
6. April	Architekt B.D.A. Franz Conrad Schrüllkamp	80 Jahre
8. April	Gastronom Engelbert Oxenfort sen.	76 Jahre

Allen unseren Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche!

SCHNEIDER & SCHRAML
JNNENAUSSTATTUNG

DÜSSELDORF KÖNIGSALLEE 36

75 Jahre ein Begriff für geschmackvolle
TEPPICHE - DEKORATIONEN - POLSTERMÖBEL

**Die günstige Einkaufsquelle
für Büromaschinen**

z. Z. besonders günstig

Addiermaschinen

schon ab **DM 298,-**

Fabrikneu - Garantie



ALFONS Heizen

Niederlassung der Nüthel AG · Parken in der Toreinfahrt
4 Düsseldorf · Am Wehrhahn 63 · Ruf 352535/36

3 Generationen



*Erfahrungen,
beste Waschma-
terialien, moderner
Maschinenpark
garantieren schoneste
Behandlung u. schnellste
Durchführung Ihres Wäsche-
Auftrages. Ruf 78 37 37
Annahmestellen in allen
Stadtteilen · Großwäscherei
Klein wäscht fein!*

**GROSSWÄSCHEREI
Klein**

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

Wenn Qualität —

dann nur

hettlage

düsseldorf Klosterstr. -
Immermannstr.

das Haus für fortschrittliche Kleidung

Die Chronik der „Jonges“

Berichte über die Versammlungen

7. Januar

Das Jahr fing prächtig an. Denn 89 neue Mitglieder wurden feierlich von unserem Baas in unsere Gemeinschaft eingereiht. Damit haben wir insgesamt 1738 Jonges. Folgt in abschbarer Frist zweimal ein derartiger Nachschub, dann ist die stolze Zahl 2000 erreicht.

Unter den 89 Eingereihten waren 60 geborene Düsseldorfer. Sie alle standen zur festlichen Aufnahme in bunter Mischung auf dem randvoll gefüllten Podest des Schlösser-Saales. Kaufleute, Künstler, Ratsherren, Studenten, Handwerksmeister, Landwirte, Apotheker, unser Karnevalsprinz und einstiger Schützenkönig Willi Buschhausen. Neben ihm der bekannte Anatom Prof. Kiesselbach und Superintendent Hechtenberg. Nach der Eingliederungszeremonie dankte für alle „Novizen“ Prof. Kiesselbach. Er versicherte, daß die Neuen allesamt mit ganzer Kraft den Bestrebungen des Heimatvereins nachzueifern wollen, wenn es darum geht, das Brauchtum zu fördern und das immer noch schöne Antlitz der Vaterstadt vor weiteren Entstellungen zu bewahren. Ja, Prof. Kiesselbach zitierte den Baas, daß die Neuen gern mit ihm bereit seien, mit dem Hammer draufzuhauen, wenn irgend etwas gelegentlich nicht klappen sollte.

Vorab ging ein mit Zahlen und Tatsachen angefüllter Vortrag unseres 85jährigen Gründungs- und Ehrenmitgliedes Dr. jur. August Dahm, der in aller Ausführ-

lichkeit über die Historie der Kreuzherrenkirche sprach. Der wertvolle Vortrag wird demnächst im „Tor“ erscheinen.

14. Januar

Ehrung für Senator Hermann Boehm. Bericht im Hauptteil.

21. Januar

Jahreshauptversammlung. Bericht im Hauptteil.

28. Januar

Herrensitzung der Jonges! Ein Abend, der rot im Kalender munterer Knaben stand. So strömten dann auch urpünktlich rund 1100 Mitglieder samt Gästen in das Kongreßrestaurant, um sich den allerletzten Stuhl zu erobern. Doch schon ging der Betrieb los: Die Hammer Bläser bliesen schmetternd in ihre Fanfaren, die Polizeikapelle spielte voller Schmiß und Schwung, und mit dem aufziehenden Elferrat, lauter Zappesse mit roten Nasen, langen Haaren, rumpelte auch ein provisorisch hergerichteter Krankenfahrstuhl heran, darauf der milde lächelnde Franz Ketzer als bewährter Pritschenschläger hockte, der sich dann zum Thron hinaufangelte.

Diesem Debut voraus ging ein gräßlicher Wirbel, der unserem an Kummer gewöhnten Baas zeitweise den Atem fortnahm. Denn am Vormittag fiel besagtem



MERCEDES-BENZ

Verkauf Reparaturwerk Schnelldienst
Düsseldorf: Linienstraße 64 Tel. 78 02 91
Mettmann: Seibelstraße 30 Tel. 2 40 51
Hilden: Niedenstraße 137 Tel. 5 30 71

Ausstellungsräume: Düsseldorf
Graf-Adolf-Straße 59

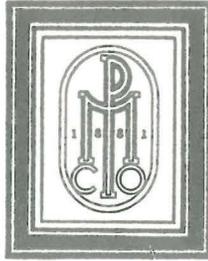
Vertreter der Daimler-Benz AG

ARTHUR BRÜGGEMANN

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

ANKHAUS POENSGEN, MARX & CO.

Ihre Privatbank



Gegründet 1881

Düsseldorf

Benrather Straße 12

Telefon 2 03 01

Franz ein schwerer Gegenstand auf die Hühneraugen. Nachdem er programmgemäß hinreichend „Auweh, Auweh“ geschrien hatte, sagte er schlicht: „Ech kann unmöglich op de Häresitzung jonn.“ Darauf wurden nacheinander sein Chef Pitter Comp und Hermann Raths recht bläßlich. Denn woher sollte man so schnell aus der kalten „la mäng“ einen Ersatz herholen. Beide redeten dem Blessierten wie einem müden Gaul zu. Man zerbrach sich die klugen Häupter, und das Ende vom Lied war ein eilends zusammengebastelter Fahrstuhl und das zögernde „Ja“ des maroden Franz.

Als jetzt zum Auftakt der Baas sein närrisches Volk willkommen hieß, merkte man ihm noch die überstehende Bredouille an, als er die gesamte Prominenz, also den OB, Regierungspräsident i. R. Baurichter, General-

major Sieber, die Dozenten unserer Uni, den Bundeshujo, Albert Kanehl, den Stadtkönig Reismann und andere mehr begrüßte.

Und nun Ring frei für alles, was man sich wünschte. Vielfältig, vollaftig wie überreife Prume boten die Büttenredner Dötsch, Küppers, Lauterbach, Lonsdorfer, Poschinger und Ebenau, der Schappi und der Siebrichs, dazu die Bilker Sängerknaben, die Joheidos, das Bonner Rheintrio und sonstige Freudenbringer alles dar, was nun von eifervollen Zuhörern mit fliegendem Tintenkuili schallend zu Papier gebracht wurde.

Natürlich kam auch unser Mitglied Prinz Wim samt seiner Venetia-Karin. Der Prinz kallte in heimischer Mundart, als er dem Pritschenschläger einen Holzhammer dedizierte. Es gab Blutwooschorden, glitzernde

Seit 1892

**JAKOB HARREN
GEBÄUDEREINIGUNG**

Inh. Dr. Kurt Harren

Düsseldorf - Jahnstr. 66 - Tel. Sa. Nr. 32 76 53



Hydraulik
Zylinder- und Korbwellen-Schleiferei
Motoren-Instandsetzung

B. Hilfrich, Düsseldorf
Lindenstraße 182, Ruf 66 43 26 / 66 59 83

Jugoslawien

können Sie auch in Düsseldorf erleben, in dem originellsten jugoslawischen

Grill-Restaurant „BOSNA“

NUR Düsseldorf, Pionierstraße 10, direkt an der Graf-Adolf-Straße Telefon 32 58 33

Geöffnet von 11.30 Uhr bis nachts um 1 Uhr

MEIN • DEIN • UNSER



HIRSCHBRAUEREI AG
Braugemeinschaft Düsseldorf

Über 70 Jahre Altbiertradition

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

Ein „Düsseldorfer Jong“ ist Wirt



BESUCHEN SIE UNS AUCH IM

Brauereiausshank Schlösser

INH. WIRTSCHAFTSBETRIEBE PAUL WEIDMANN GMBH
DUSSELDORF · ALTSTADT 5 · FERNSPRECHER 32 59 83

Gemütliche historische Gaststätte
Sehenswerte Altstadt Bierstuben

STUBS PILS u. EXPORT

SCHLOSSER ALT

KONFERENZ- UND FESTSALE FÜR 20-500 PERSONEN
GROSSER EIGENER PARKPLATZ

VEREINSHEIM DER „DUSSELDORFER JONGES“

Über 425 Jahre trinkt man das gute OBER-
GÄRIGE ALTBIER direkt vom Faß aus der
ältesten Hausbrauerei und Gaststätte
Düsseldorfs

Im Goldenen Ring am Schloßurm
Ww. Richard Kampes · Burgplatz 21-22

SCHWABENBRÄU EXPORT
BITBURGER PILS

Gesellschafräume für 50, 100 u. 350 Per-
sonen - 2 Bundeskegelbahnen - Schöne
Sommerterrasse und großer Parkplatz -
Eigene Schlachtung

Dieterich auf der Kö „BENRATHER HOF“

Königsallee Ecke Steinstraße
Telefon 21618
Inh. Bert Rudolph

Spezialaus-
shank der



Brauerei Düsseldorf

Durch eigene Schlachtung und Metzgerei die gute
bürgerliche Küche zu soliden Preisen!

Restaurant des Gourmets
Theo Klug

„Zum Trotzkopf“

Düsseldorf - Grafenberg
Telefon 62 21 25 / 62 72 36

empfiehlt sämtliche Wildspezialitäten
der Saison

SPEZIALITÄT

Schinken vom Brett
oder
gebratene Schweinehaxen
dazu
Gatzweilers-Alt

Restaurant

„Zum Kurfürst“

Flinger Straße 36 - Telefon 32 86 44

Wirtschaftsbetriebe Paul Weidmann GmbH, Stiftsplatz 11, Telefon 32 59 83

Waldhotel Rolandsburg
Grafenberg, Rennbahnstr. 2, Telefon: 62 62 31/32

Restaurant Schultheiss
Berliner Allee 30, Telefon 1 31 38

Restaurant Pumpernickel
Flingerstraße 37/39, Telefon 32 76 91

Brauerei-Ausschank Schlösser
Altstadt 5, Telefon: 32 59 83

Rheinterrasse

Das Haus der Tagungen, Kongresse
und gesellschaftlichen Veranstaltungen

Unser RESTAURANT mit seinen vorzüglichen
Leistungen der Küche wie Konditorei auch im
Winter geöffnet

RHEINGOLDSAAL Jeden Sonntag der beliebte

Tanz-Tee

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

SPATEN-KAFFEE *Das ist Kaffee!*

Orden, Blumen, Reden. Nachfolgend zogen die Prinzen-
garden mit allem prunkhaftem Zubehör auf, und als
Sondernummer bevölkerten zum Ende die Prominenz
den Thron und sie sang voller Schmelz das Lied vom
wunderschönen Tag wie heute. Doch nicht geschlabbert
sei unser altbewährter Zeremonienmeister, Edi, der

Nikotinbuddha, mit bürgerlichem Namen Edi Jacobs
geheißten. Sodann der technische Leiter des Ganzen, Alo
Bohnen, der in der Schlußrede des Baas ein fettes Lob
erhielt. Darüber war es fast Mitternacht geworden, und
recht aufgekratzt zogen die Jonges durch den Regen den
heimischen Penaten zu. We

In der Altstadt empfehlen sich!

Obergärige Brauerei
„ZUM UERIGE“ UND **„NEWEAAN“**
Düsseldorf, Bergerstraße 1
Die altbekannte Hausbrauerei in der Altstadt



Obergärige
Brauerei
Im
Füchschen
Inh. Peter König

Selbstgebrautes Obergäriges Lagerbier vom Faß
Spezialitäten aus eigener Schlachtung
Düsseldorf · Rätiger Straße 28/30



Seit 6 Generationen

Carl Maassen

Rheinfischerei und Seefischhandel - Feinkost

Bergerstr. 3-5 · Ruf 3295 44/45

Lieferant vieler Hotels, Restaurants, Werksküchen, Klöster, Krankenhäuser

Schnorr
DAS FACHGESCHÄFT FÜR
HOTE-MOTZEN-SCHIRME
HERRENARTIKEL
NORDSTR. 94

BÖLKERSTR.
20

Max Bark

J U W E L I E R

DÜSSELDORF · FLINGERSTRASSE 8

1880

85 Jahre

1965

50 JAHRE IN DER ALTSTADT

KARL **Breitenbach**

UHRMACHERMEISTER
UHREN · SCHMUCK

FLINGERSTRASSE 58/60 · TELEFON 13175

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

Ihren Umzug vom Fachmann

Franz J. Küchler

Düsseldorf, Himmelgeister Straße 100
Sammelruf 33 44 33

Oswald Krumbiegel, der sich als erster Verleger und Drucker unserer Heimatzeitschrift „Das Tor“ große Verdienste um die „Düsseldorfer Jonges“ erworben hat, erzählt eine reizende Geschichte der „Knüfkes“ aus der Altstadt.

„Knüfkes“ in der Altstadt

Als Wache im Proviantamt in der Ratinger Straße

Im Spätsommer 1912 machte ich in Düsseldorf eine Reserveübung. Der damalige Regimentskommandeur war Oberst von Ludendorff, der gerade vom Großen Generalstab in Berlin nach Düsseldorf als ein unbequemer Mahner in bezug auf Verstärkung der rheinischen Garnisonen versetzt worden war. Irgendwann in dieser Zeit wurde ich zum Wacheschieβen abkommandiert. Ich wurde eines Samstag mittags als Wachhabender für das damalige Proviantamt an der Ratinger Straße in der ehemaligen Kreuzherrenkirche eingeteilt. Während sonst für die Mannschaft dieser Dienst in der Stadt und dann auch noch samstags nicht sehr sympathisch war, stand mir für die Altstadt ein Überangebot von Freiwilligen zur Verfügung, und wir zogen in strammem Schritt von der Kaserne in Derendorf Richtung Altstadt los. Ein Unteroffizier und sechs Mann. Für die Gewehre hatte die Kompanie wegen der Wichtigkeit des Proviantamtes scharfe Munition ausgegeben.

An unserem Ziel angekommen, wurde zuerst, was ja viele ehemalige Soldaten wohl noch

wissen, die Ablösung eingeteilt. Der Rest machte es sich auf den nicht gerade weichen Pritschen so bequem wie möglich. Durch einen kurzen Blick durchs Fenster stellte ich fest, daß sich unserer Wache gegenüber das Lokal „Schilderhaus“ befand. Nachdem ich in der Nachbarschaft, was meine „Pflicht“ als Reserveunteroffizier und Düsseldorfer Jong war, ein opulentes kaltes Büffet – nach Soldatenart – mit den dazugehörenden „Fläschkes“ bestellt hatte, begann der Dienst. Bis zum Abend gab es trotz lebhaften Straßenverkehrs am Samstag keine besonderen Ereignisse, als gegen 22 Uhr, damals noch 10 Uhr abends geheiß, der Zappes des gegenüberliegenden Lokals „Schilderhaus“ im Auftrage des Wirtes mit allen Zeichen großer Unruhe in die Wache stürzte und mich um Hilfe bat, da sich drüben eine Mordskeilerei unter den Gästen, meist Sackträger und Hafenarbeiter, entwickelt hatte. An sich war die Polizei hier zuständig, aber wahrscheinlich infolge Überlastung oder auch aus Angst vor den Raufbolden war kein

Seite XII ►

Probst

- Glas Porzellan
- Bestecke
- Kristall, Metallwaren
- Geschenkartikel

Elisabethstraße 32/34 · Tel. Sammel-Nr. 8 07 17

Für Festlichkeiten und dgl. empfehle ich meine Leihabteilung in Glas, Porzellan u. Bestecken

Bei jeder Gelegenheit das passende Geschenk!
Geburtstag, Namenstag, Verlobung, Hochzeit, Jubiläum, Geschäftseröffnung. Werbegeschenke in Glas, Porzellan, Keramik, Kristall, Silber, Teakholz. Sieger- und Ehrenpreise für alle Sportarten. Zu allen Festlichkeiten Glas-, Porzellan- und Besteckverleih



Rudi Brauns Bismarckstr. 27 – Tel. 1 87 37

Einrichtungshaus

DIE WOHNUNG

Ewald Ochel KG

Moderne Inneneinrichtung mit
architektonischer Beratung

Düsseldorf · Liesegangstr. 17



DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

HERAUSGEBER: »DÜSSELDORFER JONGES«

BEGRÜNDER: DR. PAUL KAUHAUSEN · SCHRIFTFLEITUNG: DR. HANS STÜCKER

XXXV. JAHRGANG

MÄRZ 1969

HEFT 3

Das danken wir Hermann Boehm



Das vorbildliche Vereinsarchiv in der Brauerei Schlösser, Altstadt

Gert-H. Worrings

Bücher sind zum Lesen da

Zur Neuordnung des Dr. Paul Kauhausen-Archivs

Vor etwa zwei Jahren wurde ich von unserem Baas beauftragt, das Archiv unseres Heimatvereins zu übernehmen und neu zu ordnen.

Eine erste Sichtung ergab, daß von meinen Vorgängern, einmal dem Gründer des Archivs, Dr. Paul Kauhausen, dann von den Heimatfreunden Direktor Boss und Rektor Gockeln, nach dem Krieg, wo ja sehr viel verlorengegangen war, schon wieder unendlich viele, teilweise sehr wertvolle Schätze zusammengetragen worden waren.

Das ging natürlich nur durch immer wieder neue, großzügige Spenden von unseren Heimatfreunden. Ihnen allen sei hier noch einmal gedankt für all die viele, viele Mühe.

Es war mir aber schon bald klar, daß es für einen einzigen, und dazu noch nebenberuflich, unmöglich sein würde, alles zu sichten, zu ordnen und auf dem neuesten Stand zu halten. Wir haben daher im Vorstand beschlossen, uns diese Aufgaben zu teilen.

Karl Schlüpner hat dabei einen Hauptanteil übernommen. Er zeichnet für die äußere Ordnung und Gestaltung des Gesamtarchivs verantwortlich. Die Aufstellung der Schränke, Truhen und Regale mußte nach rationellen Gesichtspunkten neu durchdacht und durchgeführt werden. Gardinen und Vorhänge wurden farblich aufeinander abgestimmt. Die Büsten, Gedenkgaben, sowie unsere immer wieder verliehenen Ehrengaben wurden nach und nach für alle Besucher sichtbar eingruppiert und aufgestellt. Auch die vielen schönen Gemälde, die wir im Laufe der Zeit bekommen haben, mußten so aufgehängt werden, daß sie am besten und würdigsten zur Geltung kommen.

Außerdem führte Karl Schlüpner eine neue Schlüsselordnung für die einzelnen Sachgebiete durch. Er lieferte durch seine Arbeit die

Grundlagen dafür, daß für die anderen Mitarbeiter klare, überschaubare Arbeitsbedingungen geschaffen wurden. Außerdem übernahm er die Betreuung der Vereinschronik, die ja lückenlos seit 1932 vorhanden ist, und das Bildarchiv, zu dessen Aufbau in langen Jahren unser Karl Fritzsche unermüdlich beigetragen hat.

Karl Fritzsche betreut auch weiterhin das Tonarchiv. Hier ist im Laufe der Zeit durch ihn eine wertvolle Sammlung von Tonbändern über unvergeßliche Heimatabende, Reden und sonstige Ereignisse entstanden.

Ernst Meuser übernahm das Zeitschriften- und Pressearchiv, in dem auch noch sehr viel gesichtet werden mußte, damit es immer wieder auf dem neuesten Stand gehalten werden kann.

Hans Maes zeichnet verantwortlich für unsere Plaketten, Miniaturen, Ehrenurkunden, für die schöne Wand mit den Fotos unserer prominentesten Mitglieder und noch vieles andere mehr.

Bei Sichtung der mir übertragenen Bücherei zeigte sich schon bald, daß der Platz einfach nicht ausreichte, um alles übersichtlich zu ordnen und auch noch Neuanschaffungen unterzubringen.

Wir haben dann im Vorstand beschlossen, daß nur die Bücher verbleiben sollen, die den Zielsetzungen unseres Vereins, der Pflege und Erhaltung unseres Heimatbrauchtums dienen.

Die Riesenmenge von fast 3000 Büchern wurde einer mehrfachen Sichtung unterzogen. Dabei stellte sich heraus, daß viele Werke doppelt, drei- und vierfach vorhanden waren.

Darüber hinaus waren viele Bücher dabei, die einfach nicht in die Bibliothek eines Heimatvereins gehören. Wir haben diese Bücher dann der Stadtbücherei, mehreren Schulen usw.

zur Verfügung gestellt, die viel mehr damit anfangen können. Teilweise waren einige dieser Bücher auch für Geschenkzwecke geeignet.

Für die nach dieser Sichtung noch vorhandenen fast 2000 Bücher ergab sich die Notwendigkeit einer sachlichen und übersichtlichen Neuordnung.

In dem jetzt vorliegenden Katalog sind die Bücher nach folgenden Sachgebieten getrennt aufgeführt und je einzeln fortlaufend nummeriert worden, eine wichtige Voraussetzung für die sachgemäße Einordnung von weiteren Zugängen und Neuanschaffungen:

Düsseldorfer Stadtgeschichte
Bildende Kunst, Musik, Theater in Düsseldorf
Düsseldorfer Wirtschaft und Verkehr
Düsseldorfer Brauchtum und Heimatliteratur
Kirchen, Schulen und Krankenhäuser
in Düsseldorf

Düsseldorfer Heimatblätter „Das Tor“

Düsseldorfer Jahrbuch

Düsseldorfer Heimatzeitschriften

Düsseldorfer Adreßbücher

Beiträge zur Geschichte des Niederrheins

Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein

Rheinische Vierteljahresblätter

Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins

Geschichte der Rheinlande

Rheinische Kunst und Architektur

Wirtschaft und Verkehr der Rheinlande

Rheinisches Brauchtum und Rheinische Literatur

Werke von Christian Dietrich Grabbe

Werke von Herbert Eulenberg

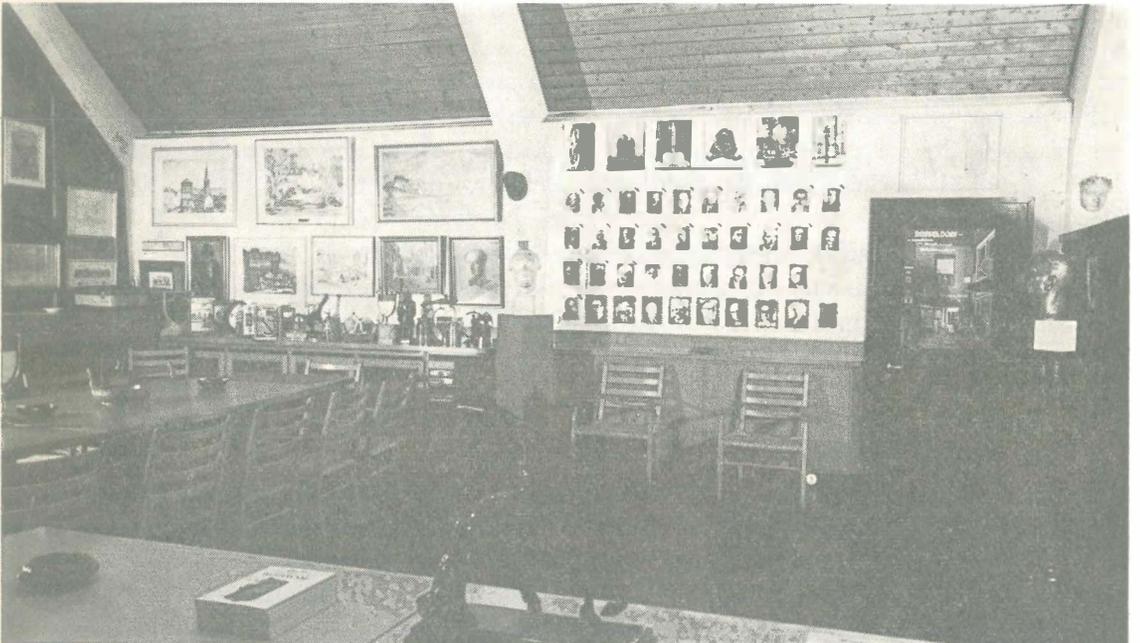
Werke von Heinrich Heine

Werke von Karl Immermann

Verschiedenes.



Unsere „Gemäldegalerie“ im Vereinsarchiv



Die Ehrentafel

(Fotos Karl Schlüper)

Ich habe während dieser zweijährigen Neuordnungszeit natürlich die Bücher nicht nur umgeschichtet und in die einzelnen Gruppen eingeteilt, sondern sie immer wieder mal in die Hand genommen und hineingeschaut. Oft las man sich dabei fest, da viele eine wahre Fundgrube für eine sachliche Information über Geschichte, Gegenwart und Zukunftsaussichten unserer engeren und weiteren Heimat, unserer Heimatstadt Düsseldorf und die Rheinlande und Westfalen sind.

Es wäre nun schade, wenn die Bücher nur wohlgeordnet in den Schränken stehen würden. Jede Bibliothek und auch jede bibliothekarische Arbeit lebt von der ständigen Benutzung und dem Interesse der Ausleiher. Ich

würde mich sehr freuen, wenn unsere Bibliothek einen regen Zuspruch fände.

Wir haben im Vorstand beschlossen, nicht einen Katalog für alle Mitglieder neu zu drucken. Das würde, abgesehen von den hohen Kosten, wenig sinnvoll sein.

Wer ein Buch ausleihen möchte, kann jederzeit zu den Öffnungszeiten der Geschäftsführung und auch am Dienstag, eine Stunde vor unserem Heimatabend, oben im Archiv an Hand der Kataloge, das ihn Interessierende aussuchen und ausleihen.

Schön wäre es, wenn die Bücher dann auch, nach einer angemessenen Ausleiherzeit, ohne Mahnung zurückgegeben würden, damit auch andere Heimatfreunde sie ausleihen können.

J. Odenthal

Hermann Boehm ausgezeichnet

Förderer des Brauchtums und liebenswerter Mensch
erhielt die Große Goldene Jan-Wellem-Medaille

Unser neues Ehrenmitglied heißt Hermann Boehm, Brauereidirektor und Ehrensenator der Technischen Hochschule München. Er ist der jüngste Träger der höchsten Auszeichnung der Jonges, der Großen Goldenen Jan-Wellem-Medaille.

Nahezu das ganze offizielle Düsseldorf vom Bundestagsabgeordneten und vom Oberbürgermeister an war zu dem Ehrenabend für den Boß der Schwabenbräu AG gekommen. Es war ein Beweis für die Beliebtheit des Gefeierten in allen Bevölkerungsschichten, aber auch für die Achtung, die unser Heimatverein genießt. Da waren sie alle, die Koryphäen der Wissenschaft und Kunst, die Matadore der großen und der Kommunalpolitik, der Industrie und – natürlich – der Heimatbewegung. Wieder konnte unser Baas Hermann Raths dem Zuhörer leid tun, so viele hervorragende Persönlichkeiten galt es in der richtigen Reihenfolge und mit den individuellen Attributen zu begrüßen.

Ein besonderes Lob schulden die Jonges dem Orchester des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, das den Festabend musikalisch umrahmte. Die jungen Künstler leisteten Hervorragendes und ernteten stürmischen Beifall.

Als dem „Großen Förderer rheinischen Brauchtums“ wurde Hermann Boehm die Medaille verliehen, wie es in der Inschrift und der Urkunde hieß. Wie verdient dieser Ehrentitel ist, wissen die Männer der Heimatbewegung, der Schützen- und der Karnevalsvereine.

Noch nie haben sich die Jonges, wie Hermann Raths hervorhob, vergebens mit einer Bitte an den großen Gönner gewandt. Der schöne Archivraum, das Staunen eines jeden Besuchers, wurde von ihm dem Verein zur Verfügung gestellt. Den großen Versammlungssaal gestaltete er nach den Wünschen des Vereins zweckentsprechend um.

Oberbürgermeister Willi Becker, der vor Direktor Boehm die Auszeichnung empfangen hatte, hielt dem Brauch entsprechend die Laudatio. Er schilderte den erfolgreichen Berufsweg eines Brauereifachmannes, der nach dem Kriege nach Düsseldorf berufen wurde, um den zerstörten Betrieb der Schwabenbräu AG wieder aufzubauen. An der Spitze des großen Betriebes stehe mit ihm ein Mann, der als einer der hervorragendsten Kenner aller Probleme des Brauereiwesens gelte und dem seine Berufskollegen ein wichtiges Ehrenamt nach dem anderen anvertraut hatten. Woher er zu alledem noch die Zeit nehme, sich so liebevoll mit dem Brauchtum zu beschäftigen, sei sein Geheimnis. Daß er alle Dinge ernst, aber nicht tierisch ernst nehme, mache ihn allerwärts beliebt.

Der feierliche Augenblick nahte. Die Versammlung erhob sich und lauschte den Worten des Baas, der dem Schwabenbräu-Direktor nach kurzer Ansprache die Auszeichnung übergab. Höhepunkt der Feststunde waren die Dankesworte Hermann Boehms. Er warf einen Blick zurück auf seine Tätigkeit am Ge-

stade der Düssel. Hier habe er eine befriedigende Lebensaufgabe gefunden, hier habe er wertvolle Menschen zu Freunden gewonnen, hier sei er, der Bajuware, heimisch geworden. Er nannte die Namen so mancher verstorbener

Jonges, die sich mit ihm für den Wiederauf- und -ausbau des Brauchtums nach dem Kriege eingesetzt hätten, und deren Gedächtnis er in Ehren halte.

Aber sei diese Vorliebe für das rheinische



Baas Hermann Raths gratuliert Hermann Boehm

Brauchtum bei einem Manne des „Brautums“ nicht selbstverständlich? Geleite das Bier nicht die Menschen von der Wiege bis zum Grabe, von der Taufe bis zum Begräbnis? Und spiele es nicht bei allen Volksfesten seine Rolle? Er

selbst, so sagte er, habe am Niederrhein eine neue Heimat gefunden, sei mit Leib und Seele Düsseldorfer Jong und freue sich, heute die Versicherung erhalten zu haben, daß er auch „'ne lewe Jong“ sei.



Der Glückwunsch des Oberbürgermeisters

(Fotos Karl Schlüpner)

Ein erfolgreiches Vereinsjahr

Die Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung der Düsseldorfer Jonges enthielt keine aufregenden Themen. Aber solche Versammlungen, meinte Baas Hermann Raths, sollten ja auch nicht nur der Erledigung vorgeschriebener Formalitäten dienen, sondern auch der Rückbesinnung auf die Frage, was sich im Verlauf eines Jahres im Vereinsleben als verbesserungsbedürftig erwiesen habe.

Ein Rückblick auf 1968, sagte der Baas, gebe Veranlassung, den als richtig erkannten Weg weiter zu verfolgen. Das Niveau der Veranstaltungen habe allgemeine Anerkennung gefunden und solle womöglich noch gesteigert werden. Einer der geplanten repräsentativen Abende sei dem Empfang des ganzen Konsularischen Korps im Mai vorbehalten.

Die Zunahme der Mitgliederzahl mache eine Beitragserhöhung überflüssig und gebe dem Verein in der Öffentlichkeit das Ansehen, das er zur Erfüllung seiner Aufgaben brauche.

Den Jahresbericht erstattete Schriftführer Jakob Schmitz-Salue (siehe Seite 50: Immer mehr Düsseldorfer Jonges).

Kassenprüfer Willi Lolow erstattete den Kassenbericht und bescheinigte Schatzmeister Willi Kleinholz eine gewissenhafte Geschäftsführung. „Billiger läßt sich das nicht machen“, erklärte er. Fast vier Fünftel aller Ausgaben des Vereins hätten kulturellen Zwecken gedient. So wurde der Schatzmeister einstimmig entlastet und ebenso einstimmig der Antrag Carl Kemmerlings auf Entlastung des Gesamtvorstandes angenommen. An Stelle des turnusmäßig ausscheidenden Kassenprüfers Lolow wurde Fritz Bellingrodt gewählt.

Den Abschluß bildeten wie alljährlich einige Ehrungen. Willi Adloff, Tischbaas der „Flimmflämmchen“, empfing die Goldnadel der Jonges. Unter den 20 Jonges, denen der Baas die silberne Ehrennadel überreichte, waren der zweite Präsident, Konsul Dr. Hans B.

Heil, der Geschäftsführer des Heimatvereins, Wilhelm Krischer, Stadtarchivdirektor Dr. Hugo Weidenhaupt, Schriftsteller Kurt Schürmann, der Tischbaas der „Kiebitze“ Aloys Backs und Karl Clemens, dessen 16 Ururgroßeltern alle in Düsseldorf und Umgebung nachweisbar sind.

Auf der Jahreshauptversammlung am 21. Januar 1969 wurden geehrt mit der

Goldenen Ehrennadel

Kaufmann Wilhelm Adloff

Silbernen Ehrennadel

Kaufmann Peter Amel
 Hafenamtmann Aloys Backs
 Kaufmann Karl Clemens
 Bautechniker Josef Cüsters
 Kaufmann Herbert Fuls
 Bankier Konsul Dr. Hans B. Heil
 stellv. Präsident des Heimatvereins
 Kassendirektor i. R. Wilhelm Koch
 Bankprokurist i. R. Wilhelm Krischer
 Geschäftsführer des Heimatvereins
 Bürovorsteher Hugo Lemacher
 Kaufmann Arno Ludwig
 Gastwirt Fritz Poscher
 Rentner Josef Prinz
 Rentner Max Reymann
 Polizeirat i. R. Gustav Seelbach
 Kaufmann Eduard Scholl
 Schriftsteller Kurt Schumann
 Stadtarchivdirektor Dr. phil. Hugo Weidenhaupt, Mitglied des erweiterten Vorstandes des Heimatvereins
 Kaufmann Reiner Wilms
 Obermedizinalrat Dr. med. Gert-Horst Worrings, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Heimatvereins
 Handelsvertreter Karl Heinz Wyès

Ehrungen im Jahre 1968

Radschlägerbrunnen:

- | | | |
|-----------------|---|----------|
| 11. Januar 1968 | Oberbürgermeister Willi Becker
Ehrenmitglied des Heimatvereins | 50 Jahre |
| 29. Mai 1968 | Kaufmann Max von Kottas | 65 Jahre |

Figurengruppe des Radschlägerbrunnen:

- | | | |
|--------------------|---|----------|
| 19. März 1968 | Professor D. Dr. Joachim Beckmann, Präses
der evangelischen Kirche im Rheinland, anläß-
lich seines Vortrages | |
| 26. September 1968 | Rechtsanwalt Dr. August Dahm | 85 Jahre |
| 11. Oktober 1968 | Oberstudiendirektor a. D. Dr. Heinz Stolz | 80 Jahre |
| 2. Dezember 1968 | Handwerkskammerpräsident MdB Dipl.-Ing.
Georg Schulhoff | 70 Jahre |

St. Martinssäule (Figurengruppe):

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| 28. November 1968 | Generaldirektor Heinz Schmöle |
|-------------------|-------------------------------|

Kleine bronzene Jan-Wellem-Plakette:

- | | |
|---------------|--------------------------------|
| 7. März 1968 | Kaufmann Karl Rehme |
| 18. Juli 1968 | Pensionär Willibald Herkenroth |

Silberne Ehrennadel:

- | | | |
|---------------|--|-----------------------------------|
| 28. Mai 1968 | Optikermeister Willi Wesche | 70 Jahre |
| 23. Juli 1968 | Kaufmann Carl H. Becker
Konditormeister Theo Buschmann
Kaufmann Peter Comp | } anläßlich des
Schützenfestes |



Lauter Prominenz auf der Herrensitzung der Düsseldorfer Jonges (vgl. Seite IV)

(Foto Karl Schlüpner)

Immer mehr Düsseldorfer Jonges

Jahresbericht 1968, erstattet von Schriftführer Jakob Schmitz-Salue

Die Veranstaltungen des Jahres 1968 umfassen 50 Heimatabende, davon 46 im Schlössersaal, 4 außerhalb und außerdem 6 Sonderveranstaltungen. Nicht enthalten sind darin die Besprechungen mit den Vertretern der Tischgemeinschaften. Diese mitgerechnet kommen wir auf 60 Vereinsveranstaltungen. Auch in dieser Beziehung kann unser Verein auf eine einmalige Leistung zurückblicken, die nicht nur in Düsseldorf, sondern auch darüber hinaus ohne Vergleich ist.

Aus der Fülle dieser Veranstaltungen möchte ich in chronologischer Folge in Erinnerung rufen: Die Vorträge von Sozialgerichtspräsident Dr. Horst Peters über „Sozialpolitik heute“, Kultusminister a. D. Professor Dr. Paul Mikat „Universität Düsseldorf, Probleme ihrer Planung, ihrer Gründung, ihres Ausbaus“, Professor Dr. Eduard Trier, kom. Rektor der Kunstakademie, „Gedanken zur künftigen Entwicklung der Düsseldorfer Kunstakademie“, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland Professor D. Dr. Joachim Beckmann über „Zukunftsplanungen der Menschheit“, Bürgermeister Josef Kürten, der im April vor den Düsseldorfer Jonges seine Antrittsrede als neuer Bürgermeister hielt, Professor Dr.-Ingenieur Friedrich Karl Peters über „Acht Jahre Pionierarbeit an der Zulu-Universität in Südafrika“, der frühere deutsche Botschafter in Madagaskar Dr. F. Friedensburg

über „Probleme der Entwicklungshilfe aus der Sicht eines deutschen Diplomaten“, Kultusminister Fritz Holthoff über Struktur und Ausbau der Universität Düsseldorf“, der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, Dipl.-Ing. Viktor Langen über „Aufgaben und Tätigkeiten der Industrie- und Handelskammer“, Professor Dr. med. Hans Schadewaldt über seine Rußlandreise; anlässlich des 150jährigen Bestehens des Düsseldorfer Musikvereins der Vortrag von Dr. Julius Alf, Städtischer Musikreferent, über „Der Düsseldorfer Musikverein und das Niederrheinische Musikfest“, Stadtarchivdirektor Dr. Hugo Weidenhaupt „Die ältesten Stadtansichten Düsseldorfs kritisch betrachtet“, der Direktor des Düsseldorfer Garten-, Friedhofs- und Forstamtes, Karl-Heinz Dohmen über „Düsseldorfer Grünanlagen“, der Direktor und Hauptgeschäftsführer der Düsseldorfer Messengesellschaft NOWEA, Kurt Schoop, über „Die Ausstellungen in Düsseldorf und deren Auswirkungen für die Stadt“, der frühere Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, Dr. Karl Albrecht, über „Die Poensgen-Stiftung und die Fragen des Führungsnachwuchses“.

Es würde zu weit führen, die übrigen Veranstaltungen im einzelnen zu nennen, die von Mitgliedern aus unseren Reihen und von Tischgemeinschaften gestaltet, zu Höhepunkten in

Reihe der Dienstagabende wurden. Erwähnen möchte ich daher nur noch die regelmäßig wiederkehrende Presseschau von Ernst Meuser, die Volksliederabende von Fritz Thiel, die turnerischen Vorführungen, die uns der Düsseldorfer Turnverein von 1847 bot, den großen belgischen Ardennenabend und den Weihnachtsmarkt Düsseldorfer Künstler, dem man in Zukunft einen besseren Verkaufserfolg wünschen möchte.

In jedem Jahr kehren bestimmte im Brauchtum verwurzelte schöne Feste wieder wie das Schützenfest, das wir zum Anlaß nehmen, die neue Majestät und den Schützenvorstand glanzvoll zu empfangen. Die Martinsfeier, in der wir Kinder aus Schulen und Waisenhäusern beschenken und wo wir außerdem der Schule mit den schönsten Martinsfackeln eine Nachbildung der Martinssäule als Wanderpreis überreichen. Die Nikolausfeier, bei der wir Mitgliederkinder beschenken. Der Weihnachtsfeier geben wir stets einen besonderen feierlichen Rahmen, musikalisch vom Schubertbund gestaltet. In guter Erinnerung wird uns die Festansprache der letzten Weihnachtsfeier, von Prälat Professor Dr. Joseph Solzbacher, bleiben.

Vier Dienstagabende verbrachten wir außerhalb des Schlössersaals. Das war: Im Februar die große „Herrensitzung“ im Kongreßrestaurant, im Juli, als wir auf den Rheinfestwiesen nach dem Königsschuß der neuen Schützenmajestät huldigten, im gleichen Monat erlebten wir einen schönen Abend mit Frau Dr. Meta Patas im Stadtgeschichtlichen Museum im Speeschen Palais, im September fuhren wir mit Bussen und eigenen Wagen nach Benrath hinaus, um die wiedererstandene Orangerie und die neue Stadtbücherei Benrath kennenzulernen.

Die sechs Sonderveranstaltungen waren: Der traditionelle „Kostümball“ zur Altweiberfastnacht im „Zweibrücker Hof“. Er findet im zunehmenden Maße Anklang nun auch bei unseren Mitgliedern, nachdem Fremde ihn bereits schon immer zu schätzen wußten. In diesem Jahr stifteten die Flugesellschaften für die

schönsten Kostüme wertvolle Preise. Am Freitag, dem 17. Mai, besichtigten wir auf Einladung unseres Vorstandsmitgliedes Bolko Graf von Roedern die Baustelle der „Kniebrücke“. Ein ernster Anlaß führte uns am 26. August zu einer öffentlichen Bürgerversammlung in die Rheinhalle. Zu dem umstrittenen, sogenannten „Rietdorf-Gutachten“ sprachen unsere Mitglieder Regierungspräsident a. D. Kurt Baurichter und der Oberstadtdirektor a. D. Walter Hensel. An dieser Veranstaltung nahm viel politische Prominenz teil, und wir haben den Eindruck gewonnen, daß seit dieser von den Düsseldorfer Jonges veranstalteten Kundgebung das Gutachten tot ist, wonach Düsseldorf u. a. nicht mehr Sitz des Regierungspräsidenten bleiben soll. Am Sonntag, dem 8. September, beteiligten wir uns an dem nunmehr im zweiten Jahr von dem Musikpavillon im Hofgarten begangenen „Tag der Heimat“. Am Donnerstagabend, dem 14. November, trafen wir uns zur feierlichen Enthüllung der Gedenktafel über dem Eingang des Restaurants „Im goldenen Kessel“ auf der Bolkerstraße, die daran erinnern soll, daß sich hier im Frühjahr 1919 Düsseldorfer Medizinstudenten versammelten, um die Gründung einer Medizinischen Akademie in Düsseldorf zu fordern. Sie hatten mit ihrer Forderung Erfolg, denn letzten Endes führte diese Forderung zur Gründung der Düsseldorfer Universität, deren Zustandekommen vor allem unserem Mitglied Professor Dr. Paul Mikat zu verdanken ist, der als Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen den Gründungserlaß herausgab. Die sechste Sonderveranstaltung war die Nikolausfeier am Nachmittag des 10. Dezember 1968.

Der Rückblick auf die Veranstaltungen des Jahres 1968 zeigt, daß neben hervorragenden wissenschaftlichen Vorträgen auch Freude, Frohsinn und Pflege des Brauchtums nicht zu kurz kamen. Hier sei auch das traditionelle Ostereierkippen am Osterdienstag, verbunden mit einem Mundartabend unter Leitung von Franz Müller, genannt.

Die unterschiedliche Programmgestaltung erwies sich als eine gute Mischung. Im Mai ver-

gangenen Jahres habe ich die Gestaltung der Dienstagabende an unser Vorstandsmitglied Dr. Jörn Göres abgegeben, der im Auftrage des Vorstandes diese dankenswerte Aufgabe übernommen hat. Eine tatkräftige Unterstützung erfährt er dabei insbesondere durch unseren Baas Hermann Raths. Dankbar sind auch die Beiträge zu der Programmgestaltung aus den Reihen unserer Mitglieder anzuerkennen. Allerdings muß man dem Vorstand und unserem Vorstandsmitglied Dr. Göres die Auswahl überlassen. Nicht jeder Beitrag eignet sich für einen größeren Rahmen, manchmal reichen auch die Termine nicht.

Um solche Fragen zu erörtern und um Anregungen und auch Kritik zu hören, treffen wir uns mit den Vertretern der Tischgemeinschaften mehrmals im Jahr. Der Vorstand selbst kommt fast allmonatlich zu intensiven Arbeitssitzungen zusammen. Die große Zahl der Vorlagen zwingt meist zu stundenlangen Beratungen. Solche Vorstandssitzungen sind nicht immer ein reines Vergnügen, sondern ernste Arbeit für den Verein. Das gilt auch für die Dienstagabende, an denen vor Beginn der Heimatabende im Archivraum der Vorstand zu kurzen Beratungen zusammenkommt.

In jedem Jahr gibt der Vorstand Rechenschaft über seine Arbeit in der Jahreshauptversammlung. Alle drei Jahre wird der aus sieben Mitgliedern bestehende Geschäftsführende Vorstand in geheimer Wahl gewählt. Das Ergebnis der Vorstandswahl der Jahreshauptversammlung vom 30. Januar 1968, bei der sich 419 Mitglieder beteiligten, ist bekannt.

Ich möchte Ihnen nun die Zahlen der Mitgliederbewegung im Jahre 1968 nennen:

Zahl der Mitglieder

am 31. Dezember 1967		1 428
Neuaufnahmen im Jahre 1968		282
		1 710
gestorben sind	38	
ausgetreten sind	20	
gestrichen wurden	3	61
Zahl der Mitglieder am		
31. Dezember 1968		1 649

Damit hat sich die Zahl der Mitglieder im Jahre 1968 um 221 erhöht.

Ich bin optimistisch genug, zu hoffen, daß wir bis zum Ende des Jahres 1969 die Zahl von 2000 Mitgliedern erreichen können. Vergessen Sie nicht, daß die Zahl der Mitglieder eines Vereins (oder – wie wir uns gerne nennen – einer Heimatbewegung nicht ohne Bedeutung für seinen Einfluß und sein Gewicht sind. Wir wollen kein „Nebenparlament“ sein, wir freuen uns aber und sind stolz darauf, daß die Zusammensetzung unserer Mitgliedschaft einen guten Querschnitt durch die gesamte Düsseldorfer Bevölkerung ergibt.

Bei der treuen Mitarbeit und dem Einsatz unserer Mitglieder braucht uns nicht bange um die erfolgreiche und gedeihliche Entwicklung unseres Vereins zu sein. Dieser Dank gilt allen nicht genannten Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern unseres Vereins. Alle zusammen haben gemeinsam dazu beigetragen, daß der Verein in der Düsseldorfer Bevölkerung ein hohes Ansehen genießt, und daß wir mit Stolz auch auf das vergangene Jahr zurückblicken können.

Unsere Toten

Im Jahre 1968 verloren wir durch den Tod folgende Mitglieder

- | | | | | |
|-----|-----|------|---|--|
| 23. | 11. | 1967 | Kaufmann Josef Schumacher, Leichlingen-Balken
Die Nachricht vom Tode wurde uns erst 1968 bekannt | |
| 15. | 1. | 1968 | Speditions-Kaufmann Pitt Fuchs | |
| 22. | 1. | 1968 | Steuerberater i. R. Paul H. Janssen | |
| 23. | 2. | 1968 | Kunstmaler Joseph Huismann | |
| 24. | 2. | 1968 | Bankier Julius Nischik | |
| 17. | 3. | 1968 | Kaufmann Ernst Tebbe | |
| 30. | 3. | 1968 | Rechtsanwalt Dr. Rudi Breuer II | |
| 23. | 4. | 1968 | Installations- u. Klempnermeister Peter Hommerich | |
| | 3. | 5. | 1968 | Stadtamtman Karl Heinz Mönch |
| | 7. | 5. | 1968 | Elektromeister Max Herkendell |
| | 8. | 5. | 1968 | Stukkateurmeister Wilhelm Opitz |
| 18. | 5. | 1968 | Kaufmann Hans Holdau | |
| 19. | 5. | 1968 | Speditions-Schiffahrtskaufmann Johann Inhoven | |
| 21. | 5. | 1968 | Kaufmann Josef Schaaf | |
| | 2. | 6. | 1968 | Stadtamtman i. R. Willy Roemer |
| | 8. | 6. | 1968 | Staatssekretär a. D. Bernhard Bergmann |
| 11. | 6. | 1968 | Ingenieur Mathieu Noack | |
| 19. | 7. | 1968 | Kunsthändler Hans Schatten | |
| | 3. | 8. | 1968 | Kaufmann und Verleger Heinrich Tüffers |
| | 3. | 8. | 1968 | Bäckermeister Hans Knaebel |
| | 7. | 8. | 1968 | Stadtbauamtman D. Heinz Heister |
| | 7. | 8. | 1968 | Kaufmann Joseph Bach |
| | 9. | 8. | 1968 | techn. Kaufmann Wilhelm Reichmann |
| 27. | 8. | 1968 | Kaufmann Hermann Lüttringhaus | |
| | 9. | 9. | 1968 | Mauerpolier Johannes Kührlings |
| 22. | 9. | 1968 | Kaufmann Josef Bruckmann | |
| | 7. | 10. | 1968 | Kaufmann Heinrich Vogel |
| | 9. | 10. | 1968 | Kaufmann Theodor Grauer |
| 15. | 10. | 1968 | Verkehrsamtsleiter Kurt Krause | |
| 20. | 10. | 1968 | Kaufmann Josef Thonemann | |
| 31. | 10. | 1968 | Gastwirt Jakob Aders | |
| 11. | 11. | 1968 | Zahnarzt Emil Forst sen. | |
| 21. | 11. | 1968 | Gastronom Josef Weber | |
| | 4. | 12. | 1968 | Regierungsamtman i. R. Karl Schmitz |
| 19. | 12. | 1968 | Kaufmann Alfred Creutzberg | |
| 24. | 12. | 1968 | Oberverwaltungsrat a. D. Wilhelm Krülls | |
| 27. | 12. | 1968 | Optikermeister Willy Wesche | |
| 27. | 12. | 1968 | Kaufmann Wilhelm L. Gehlen | |

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer verstorbenen Heimatfreunde

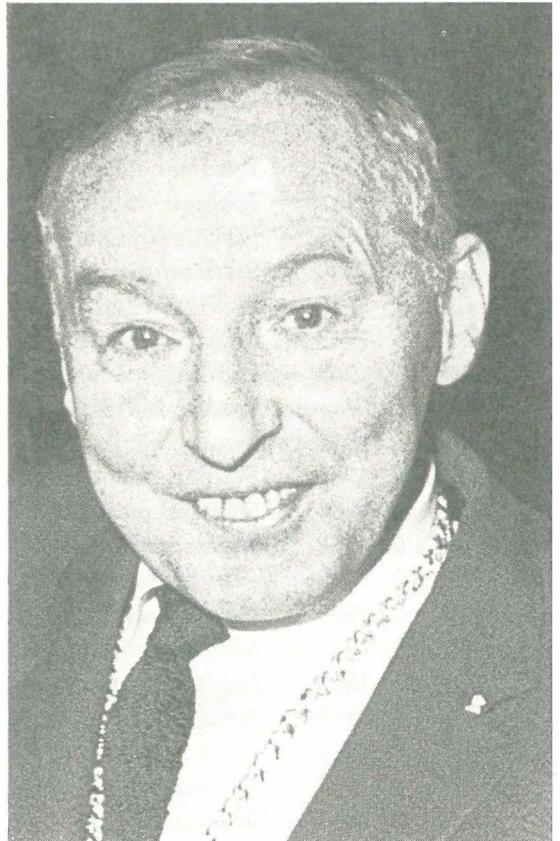
Trauer um Willy Busch

Die Jonges trugen einen ihrer Besten zu Grabe

Auf der letzten Herrensitzung der Jonges erwähnte unser Baas, Hermann Raths, unter starkem Beifall den Namen des Mannes, der diesen Sitzungen zu einem geradezu legendären Ruf verholfen hat, aber durch eine Krankheit verhindert war, den Präsidentensessel einzunehmen: Willy Busch, seinerzeit vom damaligen Vereinsbaas Dr. Willy Kauhausen zum „Lebenslänglichen Karnevalspräsidenten der Jonges“ ernannt. Willy Busch hat sein Krankenzimmer nicht mehr verlassen. Im Karnevalsmonat 1969 mußten wir ihn zu Grabe tragen.

Der Verstorbene war eine einmalige Figur des Düsseldorfer Karnevals und darüber hinaus ein Original im besten Sinne des Wortes. Bei seinem Verein, der „Großen“, war er der durch nichts zu erschütternde Organisator, der hinter den Kulissen wirkte, alles im Auge behielt und die schwere Aufgabe, den flüssigen Ablauf einer mehrstündigen Sitzung zu leiten, mit erstaunlich leichter Hand meisterte. Daß er als Karnevalist ein hervorragendes Talent besaß, hatte er schon in jungen Jahren bewiesen, als er mit Jupp Schäfers als „Lehrer und Schüler“ alljährlich im damaligen Westdeutschen Rundfunk die Hörer erfreute.

Selten hat Willy Busch selbst eine Sitzung geleitet. Tat er das aber, so war es jedesmal ein Ereignis. Wir alle haben es erlebt, wie sehr er auf unseren Herrensitzungen aus sich herausging. Da sprühte er geradezu von Humor, Schlagfertigkeit und Schelmerei. Da freute er sich eines jeden Wortgefechts. Da machte es ihm Freude, auch den Karneval, auch die Rolle eines Präsidenten, voller Selbstironie zu verulken. Keiner der dabei war, wird es vergessen, mit welchem Pathos er einmal zur Eröffnung der Sitzung die Vertreter von Regierung, Stadt, Rundfunk und allen möglichen öffentlichen Einrichtungen willkommen hieß und dann den



impulsiven Stoßseufzer hinzufügte: „Kein Schwein da!“ Oder wie er bei der Verleihung des Blootwooschordens nach so manchen schwungvollen Lobesworten ausrief: „Melden, wer noch nicht dekoriert ist! Wir müssen die Dinger loswerden!“ Oder bei Überreichung des Schnapsordens die Mahnung hinzufügte: „Die Flasche kannst du mir zurückbringen. Dafür kriegst du einen Groschen!“

Dabei war Willy Busch im Privatleben ein Mann von feinstem Takt, von bescheidener Zurückhaltung und stets voll liebevoller Sorge um seine Familie. Er war ein echter Düsseldorfer, ein echter Rheinländer und ein Karnevalist voller Spaß an der Freud. J.O.

Baas Hermann Raths übermittelt den Angehörigen den Dank und das Mitgefühl der Düsseldorfer Jonges



Die Fahne der Düsseldorfer Jonges senkt sich über dem Grab
(Fotos Karl Schlüpner)



Wirtin mit Herz

Traudchen Kampes wurde am 22. Februar 80 Jahre alt

Wer kennt sie nicht, diese gute und liebenswerte Wirtin vom uralten „Goldenen Ring“ mit unserem Radschlägerbrunnen vor der Tür und dem verwitterten Schloßturnm schräg gegenüber. Immer sitzt die Jubilarin wachen Auges in ihrem „Kabäusken“, und von da aus überblickt sie links und rechts die lange Theke. Denn der Betrieb muß zügig daherspurten. Vor ihr liegt der Haupteingang. Von da aus betreten die meisten Gäste das Lokal. Es sind zumeist langjährige Bekannte, für die Frau Kampes stets einen freundlichen Blick und ein gutes Wort übrig hat. So fühlt sich jeder Ankömmling gleich wie zu Hause.

Seit 33 Jahren leitet Frau Traudchen nach dem Tode ihres lieben Richard das vielfältige Unternehmen. In einem langen Dasein ertrug sie mit viel Gleichmut Erfolge und harte Nackenschläge. Denn immer hat sie in guten und in bösen Zeiten „Pohl gehalten“, sie, die nun 50 Jahre unter jenem Dach tätig ist.

Ein Jahrhundert und noch einiges mehr gehört die 1536 begründete Gaststätte mit der Brauerei der Familie Kampes. Ursprünglich stand das im September 1941 schwer heimgesuchte schlichte Haus samt seinem goldenen Wahrzeichen ein Stück ostwärts genau über dem heutigen mit Klinkern eingezwängten Düsseldorf, dem sogenannten Mündungsschoner. Gen Osten wies der Blick auf die verkommene Rückfront der Häuserzeile längs der Mühlenstraße. Das war zwar für ein Malerauge interessant, weniger angenehm jedoch in ihrer Primitivität für die an der Liefergasse Vorübergehenden. So milderten die Düsseldorfer Jonges in den 30er Jahren jenen desolaten Eindruck. Sie verdeckten die Aussicht mit einem prächtigen im Bombenkrieg abhanden gekommenen Gitterwerk.

Zu allen Zeiten erfreute sich der alte „Goldene Ring“, der samt dem Sälchen über 300



Besucher faßte, größten Zuspruchs. Selbst Jan Wellem weilte hier in der Weinstube. Doch in seiner höchsten Blüte stand das alte Haus, als Richard Kampes sein Traudchen, eine geborene Goebels aus der Metzgerei Kurze Straße Nr. 20 mit der stadtbekanntesten leckeren Blootwoosch heiratete. In jener Epoche zwischen den beiden Kriegen hatten da die Ärzte, die Anwälte, die Beamten vom Rathaus, dazu die Mannesmänner, die von Henkel und die gelddraffende Fakultät vom Finanzamt an der Ursulinengasse inmitten gemütlicher Räume ihre Stammtische.

Da leuchteten die bunten Glasfenster von Lottner mit der Darstellung des Martinszuges.

Da hingen zahllose Gemälde bester Düsseldorfer Meister an den Wänden und köstliche Kupfer- und Zinnwaren grüßten von den Paneelen. Das alles ging im Bombenhagel dahin, bis auf das große Bild von Schreuer, das längst wieder in dem am 3. Juli 1953 eröffneten neuen Haus seinen Ehrenplatz hat.

Nach wie vor wirkt die nun über achtzigjährige Frau Kampes genau wie vor einem Halbjahrhundert. Ihr Haupthaar ist weiß geworden, und die Gesichter der Gäste sind anders. Hier auch tagen jetzt die Traditionsverbände, die kopfstärke 39er Kameradschaft, die blauroten Ulanen, der Gardeverein, weiter die Gesell-

schaften Karl Anton, das Jägerkorps, die von der König-Friedrich-Kompanie, die Düsselnarren. Hier fühlt sich die Reserve immer noch wohl. Nicht vergessen seien die Düsseldorfer Jonges, die einst da ihre Heimstatt fanden. Heute wie früher führt die Jubilarin das blühende Unternehmen. Ihr zur Hand gehen ihre Söhne Peter und Richard samt ihren Frauen, die umgeben von neuen Bildwerken und Delfter Wandtellern getreulich ihren Verpflichtungen nachkommen. Eine Folgegeneration wächst heran, die dereinst wiederum den guten Ruf des uralten Hauses hochhalten wird.

Rudolf Weber

C. Guntrum

Der Brand des Lambertus-Turm

zu Düsseldorf am 11. Januar 1815

In Nr. 20 der Zeitschrift „Der Niederrhein“ vom 10. Januar 1885 fand ich den von C. Guntrum mitgeteilten Bericht, der einem Tagebuch entnommen ist, dessen Verfasser leider nicht genannt ist. Ich glaube, daß er für Geschichtsfreunde auch heute noch interessant ist.

Der Bericht eines Augenzeugen lautet:

„1815, den 11. Jenner, erhob sich vormittags 11 Uhr, nachdem kurz vorher die Luft schwällig (schwärzlich?) war geworden, ein heftiger Sturmwind mit Hagel, Schneegestöber, Donner und Blitz. Der Blitz traf und zündete die äußerste Bleispitze des 257 Fuß hohen Kirchturmes der St. Lambertus-Pfarre. Bei anhaltendem Wind nahm das Feuer sehr zu und drohte den Untergang eines Stadtviertels, ohne daß man ihm mit Brandspitzen zukommen konnte.

Es entschloß sich endlich ein Schlossermeister namens Wimmer, den Turm inwendig zu besteigen; ihm folgten mehrere Bürger in au-

genscheinlicher Lebensgefahr. Sie schlugen einige Fuß unter dem Brand den Dachschiefer und Bretter rings um den Turm ab, um den schnellen Fortschritten des Feuers Einhalt zu tun. Sie hatten angefangen, die Balken durchzusägen, als durch Brandrohre das Wasser bis auf Glockenhöhe gebracht und nun beschlossen wurde, das Feuer mit Handspritzen zu löschen. Nachmittags 2 Uhr war der Brand gelöscht. Die Arbeiter sind durch das geschmolzene Dachblei, womit ihre Kleider fast überzogen waren, zum Teil stark verwundet worden. Sie wurden dankbar beschenkt. Wimmer bekam zur besonderen Auszeichnung einen silbernen vergoldeten Becher mit passender Inschrift. Das Kreuz ist vom Turme heruntergefallen, ohne das mindeste zu beschädigen.

1817 ist der Turm wieder aufgebaut worden. 1692, 1712 und 1783 soll der Turm auch vom Blitz getroffen worden sein. 1783 traf der Blitz die Orgel, ohne jedoch zu zünden.“

(Mitgeteilt von Rektor i. R. Karl Hoppe in Krefeld)

Rudolf Weber

Ehrengabe ein toter Hummer

Auch eine Erinnerung an die Gesolei

Zu unseren vielfältigen Aufgaben als naturwissenschaftlicher Abteilungsleiter der Gesolei gehörte auch die Erstellung und die Führung eines Aquariums. Geheimrat Prof. Dr. Schloßmann hatte uns für den Bau jenes Hauses bare 30 000 Reichsmark zur Verfügung gestellt.

Die Einrichtung jedoch galt als ein ungewohnter Auftrag für die daran beteiligten Firmen. Sie brachte für uns alle manche Überlegungen mit sich. Denn einen derartigen Betrieb gab es bis dahin in Westdeutschland noch nicht. Doch alles klappte, wie am besagten Schnürchen, und fünf Tage vor der Eröffnung der großen Ausstellung präsentierte sich diese vielfarbige Welt des Süß- und Meerwassers samt allem dazugehörendem Zauber. Erster Besucher war der Geheimrat selbst, der stolz unseren Oberbürgermeister Dr. Lehr durch das fix und fertige Bauwerk führte.

In der Folge warben wir fleißig in der Presse für unsere Schöpfung. Die Besucher strömten scharenweise herbei, und die Gröschkes klapperten munter in der Kasse.

Doch allmählich zog der Spätsommer herauf. Die Gäste kamen spärlicher, ein Zustand, der uns herzlich wenig zusagte. Zu allem Kummer ging damals auch unser Paradedepot, der fünfpfündige Hummer, ein. Das geschah an einem Mittwochmorgen voller Wärme und voller Himmelsbläue. Wir bauten gerade unsere vierte Sonderausstellung, eine prächtige Blumenschau auf, die am Samstagmittag eröffnet werden sollte. Sie würde wieder zahllose Menschen in die Gesolei und bestimmt auch in unser Aquarium bringen.

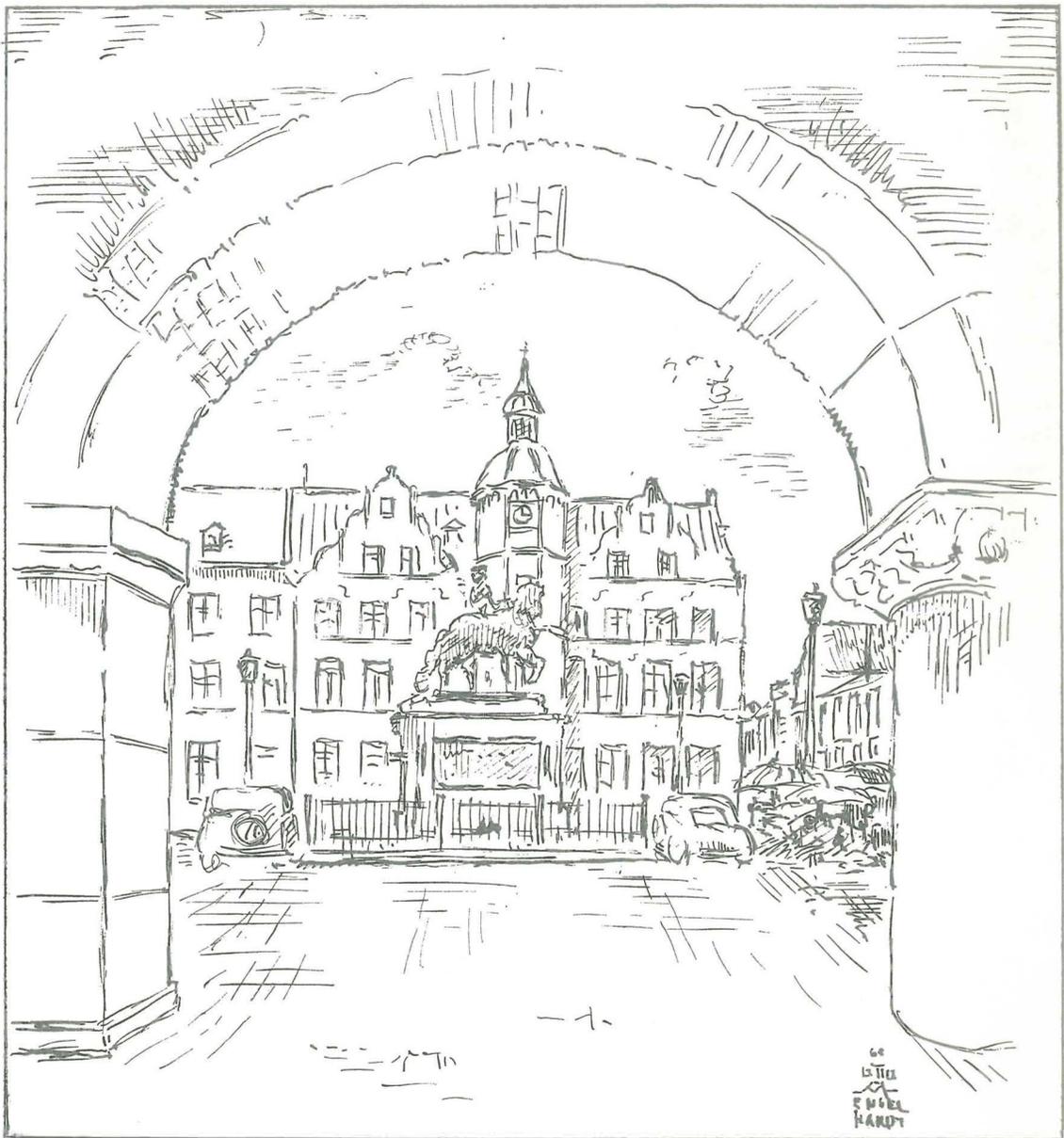
Der tote Riesenhummer, jene viel bestaunte Zugnummer, machte uns jedoch einen Strich durch die Rechnung. Was tun? Blitzartig war

eine neue Idee zur Stelle. Wir befahlen dem Wärter, dem still daliegenden Geschöpf alle halbe Tage eine andere Stellung innerhalb seines Beckens zu geben, damit keiner merken sollte, daß er in die ewigen Jagdgründe übergewechselt sei.

Ein zweiter trefflicher Einfall folgte „stons Foß“. Frechweg teilten wir täglich unserer Ausstellungs-Zeitung, den Düsseldorfer Nachrichten mit, daß wir zum Wochenende – frei Schnauze – den 10 000. Besucher erwarteten, der als Ehrengabe einen köstlichen Hummer erhalten solle. Der besseren Konservierung wegen wurde sogleich die Kühlmaschine auf Touren gebracht, und die Fische, die Krabben, die Seeanemonen werden sich damals gewundert haben, daß bei dem heißen Wetter ihr Gewässer andauernd so eisig kalt wurde.

Egal! Als Einunddreißiger hat man nur wenige Hemmungen. Es würde schon alles gut gehen. Das Wochenende kam mit seiner Hitze am wolkenlosen Firmament. Das Volk drängelte sich auf den Ausstellungswegen und viele Leute besahen sich unsere Fische. So zwischendurch, wenn keiner da war, berochen wir eindringlich das nun seit vier Tagen tote Schalentier. Immerhin erschien uns sein Befund noch günstig zu sein.

Und nun war der große Augenblick da. Eher als gedacht näherte sich eine entzückende Dame unserem Laden. Sie war die Zehntausendste und keine andere. Ein Blumenstrauß, fix aus dem Musterschrebergarten der Gesolei gepflückt, lag fertig in Seidenpapier bereit. Ein Nickelbrett aus dem benachbarten ersten Düsseldorfer Fischrestaurant entliehen, war gleichfalls zur Stelle. „Fertig machen!“ riefen wir dem Wärter zu. Denn die Auserlesene zückte



Düsseldorfer Skizzenbuch: Der Marktplatz

schon die Börse, um sich eine Eintrittskarte für die Besichtigung dieser Unterwasserwelt zu holen.

Aber schon standen wir mit einer vollendeten Verbeugung vor der Erkorenen, und wir teilten in einer schwungvollen Rede der gänzlich Verblüfften mit, daß wir die Ehre und

die Freude hätten, die zehntausendste Besucherin des Aquariums begrüßen zu dürfen. So zwischendurch um die Ecke blickend, sahen wir noch, wie unser Wärter das Tablett achterwärts an seinem dreckigen Kittel blank putzte, den armen Hummer darauflegte und jetzt plus Angebinde heranwetzte.

Mit zutunlichen Worten überreichten wir der Überraschten die Dahlien und Gladiolen, darauf die dezent erglänzende Schale und das darauf puckestill liegende Helgoländer Geschöpf. Wir hätten es, erläuterten wir so nebenbei ohne Erröten, gerade getötet. Denn es sei nicht jedermanns Sache, ein solches Tier vom Leben zum Sterben zu bringen. Unser Gegenüber hatte dafür viel Verständnis.

Die hocheufreute Dame war begeistert. Das trübe sich, meinte sie mit vielem Dankeschön, einfach wunderbar. Denn ihr studienrätlicher Gatte hätte gerade für heute Abend einige Gäste eingeladen. So könne sie zum Abendessen etwas ganz Besonderes bieten. – Noch einige nette Worte beiderseits, und hochbeglückt schwirrte die Beschenkte ab. Das fröh-

liche Ereignis wurde sofort der Presse mitgeteilt, die es in ihren Sonntagsausgaben, denn damals gab es so etwas noch, mit allem Drum und Dran brachte.

Einige Tage später kam unser Ehrengast erneut von Gerresheim herangefahren. Bei ihrem Anblick wurde uns ein wenig mulmig. Doch die strahlende Gattin bedankte sich im Namen ihres Mannes, ihres Besuches recht herzlich. Denn der besagte Hummer, so verkündete sie, habe einfach köstlich geschmeckt. Noch nie hätten sie daheim ein solches blutfrisches Tier gegessen. – Still in unserem frechen, unhygienischen Gemüt dachten wir, daß doch die Einbildung das Unmöglichste fertig bringen könne. Alle unsere Skrupel waren im Nu wie vom Winde verweht.

Herausgeber: „Düsseldorfer Jonges e.V. Geschäftsstelle: (Wilhelm Krischer) 4000 Düsseldorf, Altstadt 5, Ruf Nr. 1 59 03 (Archiv im Brauereiausschank Schlösser), geöffnet montags bis donnerstags von 16–18 Uhr, freitags von 10–12 Uhr. Verantwortlich für die Schriftleitung: Dr. Hans Stöcker, Wittlaer (bei Düsseldorf), Grenzweg, Ruf 40 11 22. „Das Tor“ erscheint allmonatlich einmal. Unverlangten Einsendungen bitten wir das Porto beizufügen, andernfalls eine Rücksendung nicht erfolgt. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung der „Düsseldorfer Jonges“ oder des Vorstandes wieder. Bezugspreis bei Zustellung durch die Post monatlich 3,- DM, zuzüglich 0,30 DM Einziehungsgebühren. Postscheckkonto: Köln 58492. Bankkonten: Bankhaus C. G. Trinkaus, Düsseldorf, Kto. Nr. 16 303; Commerzbank A. G. Düsseldorf Kto. Nr. 010/1423490; Stadtparkasse, Düsseldorf 14004162.

Gesamtherstellung Triltsch-Drucke Düsseldorf; Anzeigenverwaltung Michael Triltsch Verlag Düsseldorf, Jahnstr. 36, Ruf 1 05 01

Heinrich Goldbach

Stuck - Putz - Rabitz

Spezialität:
Spritzputzfassaden auf Alt- oder Neubauten.
Auslieferungslager
für Spezial-Spritzputz Krusit
Neuss
Kaiser-Friedrich-Str. 124 · Ruf 2 26 47
Lager: Bockholtstraße 20

MALEREIBETRIEB

übernimmt Ihre AUFTRÄGE für
Neu- und Umbauten
Treppenhaus- und
Fassaden-Instandsetzungen
Wohnungs-Renovierungen
mit den modernsten Anstrichtechniken
in Kunststoff und Plastik

Tel. 77 41 42
34 15 91

ARTUR FREIGANG
MALERMEISTER
Oberbilker Allee 89

K.P. MIEBACH

STAHL- und METALLBAU

Fassaden, Fenster- und Portalanlagen
Vitrinen, Pavillons, Sonderkonstruktionen
Kunststoff-Fenster

DUSSELDORF

Telefon 392033 Martinstraße 26

P. u. A.

HÜREN KG.

SANITÄRE INSTALLATION

Heizungsanlagen - Ölfeuerungen

Heerdter Hof 16-18 - Telefon 501234

ROLLADEN

Carl Mumme & Co.

Jalousie- und Rolladenfabrik
DUSSELDORF · FURSTENWALL 234
RUF 1 70 41

Rollos · Jalousetten · Reparaturen
Ersatzteile · Zubehör
auch für Wiederverkäufer
elektrische Gurtroller
zur nachträglichen Anbringung

Planung und Ausführung

von

HEIZUNGSANLAGEN

im Altbau

Circo-Heizung, Rep.-Heizung und Installation

Horst Weissmann, Düsseldorf

Talstraße 120, Tel. 348661

Achtung!

Hausbesitzer!

Erneuerung alter Fassaden auf jedem gesunden Untergrund, auch auf alter Ölfarbe, mit

Luroplast-Kunstharz-Edelputz

Putzausbesserungen werden auf Wunsch mit übernommen

Angebote unverbindlich

Spezialunternehmen

ALFRED LUTHER · MALERMEISTER

Düsseldorf, Reichsstr. 57, Ruf 328333

L T G

Leitungs- und Tiefbaugesellschaft

m.b.H. & Co. K.G.

4005 Buderich b. Düsseldorf

Römerstraße 150

Tel. 58 81/82

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

JOSEF

Sauren

FRISEURBETRIEBE • PARFÜMERIE

Damen- und Herren-Salons für Modfrisuren und Haarpflege • Kosmetik • Pediküre • Bäder

DUSSEL DORF Im Hauptbahnhof Telefon: 35 91 16 / 36 22 31

Geschäftszeiten: täglich 7.00 bis 19.30, sonntags 8.30 bis 12.00 Uhr

BUDERICH • Laacher Weg 43 • Telefon 4514

Veranstaltungen des Heimatvereins „Düsseldorfer Jonges“ im Monat März 1969

Vereinsheim „Brauereiausshank Schlösser – Altstadt“

Dienstag, 4. März
20 Uhr

Presseschau von Ernst Meuser

Anschließend zeigt Karl Schlüpner aus dem Vereinsarchiv einen Film-Rückblick in die fünfziger Jahre: Einweihung des Rad-schlägerbrunnens, 1954

25. Vereinsjubiläum im Jahre 1957

Düsseldorfer Jong Toni Turek im Tor der Weltmeisterschaft 1954

Dienstag, 11. März
20 Uhr

Oberstleutnant Rudolf Sauer, Kommandeur des Feldjägerbatail-lons 730, Bergische Kaserne, hält einen Vortrag:

Geschichtlicher Rückblick, Organisation und Aufgaben der Feldjägertruppe der Bundeswehr



Sie zahlen
TAG
und NACHT
den gleichen
Preis

TAXI-FUNKTAXI-ZENTRALE e.G.m.b.H.



Die Anzahl der mitfahrenden Personen hat auf die Höhe des Fahrpreises keinen Einfluß. Die Berechnung des Fahrpreises erfolgt nach dem amtlich festgesetzten Tarif. Der Fahrpreis ist ablesbar von einem geeichten Fahrpreisanzeiger. Wenn Sie mit mehreren Personen fahren, werden Sie kaum ein billigeres Verkehrsmittel finden.

Personenbeförderung ist Vertrauenssache.

Sie wählen:



Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!



KOHLN · HEIZÖL WEILINGHAUS

DÜSSELDORF · HAFEN · CUXHAVENERSTR. 8 · RUF 308161
STADTBÜRO · D' DORF · WORRINGERSTR. 8 · RUF 359653

Freitag, 14. März
19 Uhr

Einweihung

des von den Düsseldorfer Jonges gestifteten großen
Ankers in Kaiserswerth

Abfahrt 18 Uhr vom Schloßturn;
Treffpunkt 19 Uhr am Rheinufer seitlich der Stiftskirche

Dienstag, 18. März
20 Uhr

Stiftungsfest

des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges.
Erbsensuppenessen

Dienstag, 25. März
20 Uhr

Flughafendirektor Dipl.-Ing. Heinz Trauwein spricht zum Thema:

*Düsseldorf - Sein Flughafen in Vergangenheit
und Zukunft*

Voranzeige für den
Monat April 1969

Dienstag, 1. April
20 Uhr

Die Tischgemeinschaft „Jöngkes“
bringt einen Abend unter dem Motto

„April - April“

 **SWISSAIR** verbindet

Düsseldorf mit der Welt

4 tägliche Abflüge nach Zürich bzw. Genf mit Anschluß an ganz

Europa und Übersee

Auskünfte erteilt die SWISSAIR, Düsseldorf, Stresemannplatz 1, Tel. 36 06 36, oder Ihr IATA-Reisebüro.

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

Polizist gekommen. Eine kurze Verständigung mit meinen Leuten, die am liebsten alle mitgekommen wären, ergab für mich die Auswahl zweier sogenannter Kleiderschränke, welche, mit umgehängtem Gewehr, meine Begleitung bildeten. Es war höchste Zeit, dem Wirt zu Hilfe zu kommen, weil bereits eine Fensterscheibe zu Bruch gegangen war und das Streitgetöse im Lokal nicht mehr zu überhören war.

Als wir drei in das Lokal traten, herrschte zuerst lähmende Stille ob des Erscheinens dreier bewaffneter und behelmter Soldaten. Dann aber ertönte es aus der hintersten Schlängerreihe: „Dat sinn jo ons Knüfkes“ (eine liebevolle Bezeichnung für die Neununddrei-

ßiger in Düsseldorf) und mein Name, da ich in der Altstadt in Zivil oft verkehrt und dort im „Bären“ immer schon einen Stammtisch aufgesucht hatte. Ich bestellte sofort eine „Lokalrunde“ mit je einem Korn und einem Halben, was aber der Wirt dann für sich bei eingetretener Ruhe in Anspruch nahm.

Zwei kräftige „Kawenzmänner“ aus der Reihe der vorher sich zankenden, nunmehr aber mucksmäuschenstillen Gästeschar nahmen einen der schlimmsten Krakehler in die Mitte und beförderten ihn hinaus. Ich konnte dann beruhigt mit meinen zwei Begleitern wieder abziehen, und nach Rückkehr in die Kaserne haben wir unseren Kameraden lachend diese kleine Episode zum besten geben können.

Möbel-Biesgen

Stil-, Barock- und Altdeutsch-
Clubmöbel, Einzelmöbel

DIE WOHNRAUMGESTALTUNG

Am Wehrhahn 26

Fachmännische Beratung.



aus Flaschen und vom Fass

EIN BEGRIFF

HERMANN u. JOSEF

FÖRST
DÜSSELDORF

Merowingerstr. 71/75, Ruf 331605

Markisenfabrik u. Metallbau
Schaufensteranlagen D. P.

Markisen - Rollgitter
Metallarbeiten aller Art

Portale · Türen · Tore

Senkfenster · Senkgitter · Elektr. Antriebe



BAU- UND STUCKGESCHÄFT

Umlauf & Sohn GmbH.

DUSSELDORF, AM STEINEBRUCK 46

Ruf 79 32 66



FRIEDRICH BOSS & CO.

Inh. Heinrich Overkamp

FLIESEN-GROSSHANDLUNG
AUSFÜHRUNG VON FLIESEN-
ARBEITEN

Gegr. 1867

Suitbertsstr. 132 · Fernruf: 33 04 74

Wwe. M. Grocholl KG

San. Installation und
Rohrleitungsbau

Düsseldorf

Lindenstraße 211

Fernsprecher Nr. 66 36 43

RICHARD WOLF

G.m.b.H. u. Co. K.G.

Heizungsanlagen
Lüftungsanlagen
Sanitäre Installation
Ölfeuerung
Wand- und Bodenplatten
Plattenhandel

DÜSSELDORF-OBERKASSEL

HANSA-ALLEE 10-12 · FERNRUF 54141

FRITZ THEISSEN & Söhne

STAHLFENSTER

LEICHTMETALLFENSTER

VORGEHÄNGTE FASSADEN



D Ü S S E L D O R F

POSENER STR. 156

TELEFON 783535/38



Sepp Hildebrand

OHG.

Werkstatt für Malerei und Anstrich

Düsseldorf · Birkenstraße 84 · Telefon 68 64 68/9

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

**Hanleische Handelsgesellschaft
m. b. H.**

Kohle - Heizöle - Baustoffe

DÜSSELDORF

Mindener Straße 43 · Tel.-Sa. Nr. 78 69 69

Hermann Gärtner

Sanitäre Anlagen
Zentralheizungen

Telefon 446186 + 441797
Kaiserstraße 30

ANTON POTTHOFF KG

Werkstätten für Holzbearbeitung

Holz- und Hallenbau
Zimmerei und Schreinerei
Hersteller von „Polo“- Schalungstafeln

DUSSELDORF

Kölner Landstraße 16-22 · Ruf 784048

GERHARD LAVALLE

- Industrie- und Bauverglasung
- Glasschleiferei
- Sandstrahlwerk
- Spiegel · Platten

DUSSELDORF · BEHRENSTR. 6 · RUF 78 39 87

HANS WARNER 
BAUMASCHINEN UND BAUGERÄTE ALLER ART



Krane
Bagger
Mischer
Mischtürme
Übergabesilos

Betonaufbereitungsanlagen
Winterbaugeräte
Pumpen aller Art



Hünnebeck
Rüstgeräte
Schalungsträger
Schnellbaugerüste
Leichtgerüste
Stahlrohrstützen

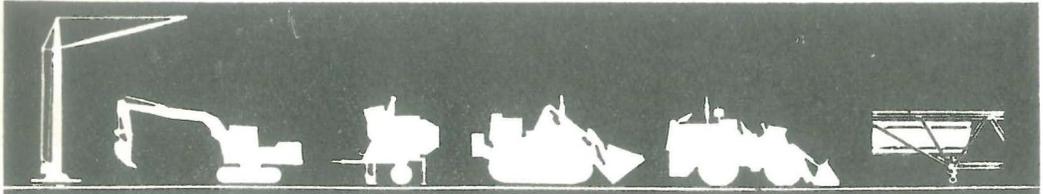
Baustellen-Wagen
Planiergeräte
Raupen und Lader
Walzen

Dumper
Transportmischer
Tiefelader

Düsseldorf - Benrath

· Telefon 71 60 04

· Fernschreiber 08-582-179



Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!



Franz Huppertz

Ausführung von Kunstharzputz
Reibputz

Alter Markt 5 · Telefon 691722

H. W. JORDAN GmbH & Co KG, Abt. 34

Fach-Bauunternehmung
für Schornsteinbau
3 BP, 1 Ausl.-Pat. (Schweiz), 1 BGM



35jährige

Erfahrung

1. Abdichten von undichten Schornsteinen
2. Spez. Abdichten bei Gas- und Ölheizung
3. Beseitigung von Versottung
4. Reparatur von Schornsteinköpfen
5. Reduzierung von Querschnittsüberweiten durch Verrohrung mit Schornsteineinsatzrohren

Essen, Am Wiesental 9, Ruf 43083

Kinonglas

... der Sicherheit wegen

Glas und Spiegelmanufaktur N. Kinon GmbH.

DUSSELDORF
AACHEN Schwelmer Straße 10 KÖLN
Postfach 3614
Telefon 68 66 28



PHILIPP LEHMANN

Bauunternehmung

Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

LIEFERBETON GMBH

4 Düsseldorf - Karthäuser Straße 25

Werk I Düsseldorf, Ruf 423048

Werk II Osterrath, Krefelder Straße
Ruf 2864

Werk III Krefeld-Benrad
Oberbenrader Straße
Ruf: Osterath 2364

HUGO POHLMANN

DUSSELDORF · FRANKENSTR. 14
RUF 438325

Malermeister

Heinz Schleutermann

BAUSCHLOSSEREI
SCHAUFENSTERANLAGEN

Mettmanner Straße 38
Telefon 782464

AUFZUG-DIENST

L. RÜGER

Düsseldorf, Am Wehrhahn 36, Telefon 358805

Wartung und Instandsetzung von Personen-
und Lastenaufzügen aller Art

Tag- und Nachtdienst

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

Wir pflegen und reparieren Ihren Wagen!

Die interessanteste
AUTOSCHAU der Welt

FERRARI RIVOLTA BERTONE VOLVO ALFA JAGUAR MORRIS RENAULT

WELT EXPORT GMBH · AUTO-SUPERMARKET GMBH

THE WORLD'S MOST INTERESTING MOTOR SHOW · LA PARADE D'AUTOMOBILES LA PLUS INTERESSANTE DU MONDE

AUTO-BECKER

DÜSSELDORF · SUITBERTUSSTR. 150 · TELEFON 34 30 34

OPERA GM

 **BOSCH - BATTERIE**

hochformiert startfest langlebig

PAUL SOEFFING KG

MINDENER STR. 18 · RUF 78 62 21

 **BOSCH**
DIENST

AUTOHILFE - ABSCHLEPPDIENST
KRAWANEN FÜR ALLE ZWECKE
TAG + NACHT
RUF: 78 00 00 + 43 16 24




WILH. BENDER

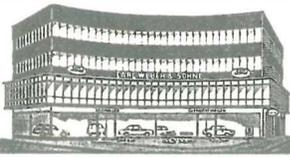
DÜSSELDORF
ROSSSTR. 117-131
KFZ.-SICHERSTELLUNGSGEL.
d. POL.-BEH.



 **Reifendienst** 50 11 91
FLASBECK KG +

Heerdter Landstraße 245 50 11 92
(Nähe Handweiser, Bunkerkirche)

DAS GROSSE AUTOHAUS
CARL WEBER & SÖHNE 

 Ford-Haupthändler

Düsseldorf,
Haupt-
verwaltung,
Himmelgeister
Straße 45
Tel. Sa. Nr. 330101

Kettwiger Straße
Ecke Höherweg
Karl-Rudolf-Str. 172

 **ERNST SPRICK**

- Neuwagenverkauf
- werkstattgeprüfte Gebrauchtwagen
- Reparatur + Karosseriewerkstatt
- Ersatzteile + Zubehör
- Behördl. anerkannter Prüfdienst nach § 29 der StVZO

D-GERRESHEIM, Am Pesch 15-19
Tel. 69 12 78 69 67 92



IHR FORD-DIENST IN DERENDORF

Franz Prenger

Schloßstraße 11 Telefon 443265

**NEUWAGENVERKAUF
KUNDENDIENST**

Düsseldorfer Heimatfreunde kaufen nur bei den anzeigenden Firmen!

tu was für dich .. trink

SCHLÖSSER ALT

MAX VON KOTTAS OMBB GETRÄNKEVERTRIEB MUNSTERSTR. 156 RUF 441941

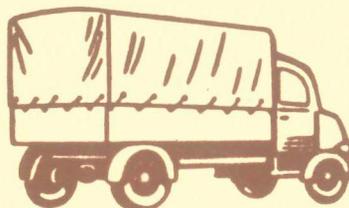


FRANZ BUSCH

Kommandit-Gesellschaft

DÜSSELDORF

Mündener Straße 30 — Fernsprecher 77 30 61



*Zelte-,
Decken-
und
Markisenfabrik*



HESEMANN

Das Fachgeschäft für
Baubeschlüge, Eisenwaren u. Werkzeuge
Düsseldorf, Friedrichstr. 114-116, Ruf: 33 46 44



STUBS
Biere
SCHLÖSSER
ALT



MARKENBIER DER DÜSSELDORFER SCHWABENBRÄU AG